Eine besonders bedeutende Gruppe hat die Belletristik in der historischen Erzählung. Die Vorliebe, welche für diese Gattung Tyls und Chocholouseks Arbeiten zu erhalten wußten, fachten am Ende der Sechziger-Jahre Gottlieb Janda (1831 bis 1875) und Wenzek Vlček von neuem an; seitdem steigert sich das Interesse immer mehr, hauptsächlich durch die Thätigkeit des Wenzel Beneš Třebízský (1849 bis 1884) und Alois Jirásek (geboren 1851), die in unseren Tagen der Production zu einem nie dagewesenen Ruhme verhalfen. Der erstere, Kaplan auf einer bescheidenen Landpfarre, wirkte vorzüglich durch ungewöhnlich tiefes Gefühl und patriotische Begeisterung; der letztere ragt durch künstlerische Conception, den Reichthum seiner Handlung, ein zutreffendes Colorit und fesselnde Schilderung hervor.

Es kann nicht die Aufgabe einer kurzen Skizze sein, ausführlich die übrigen angeseheneren Namen der Poeten und Belletristen aufzuzählen, nur soviel sei gesagt, daß ihre Menge eine sehr bedeutende ist; sie zeugt von der in jeder Hinsicht glänzenden Entfaltung der schönen Literatur in der neuesten Zeit. Auch sind große Prachtpublikationen keine Seltenheit mehr.

Auf wissenschaftlichem Gebiete erfreut sich nach dem Tode Franz Palackýs des größten Ruhmes unter den Böhmen Wenzel Vladivoj Tomek (geboren 1818), ehemals Professor der österreichischen Geschichte und der erste Rector der böhmischen Universität, ein Historiker ersten Ranges, der schon mehr als ein halbes Jahrhundert unermüdlich thätig ist. Um ihn und neben ihm gruppirt sich eine große Schaar von Gelehrten, welche, wie Rybička, Randa, Joseph, Hermenegild und Konstantin Jireček, Emler, Tieftrunk, Borový, Brandl, Kalousek, Winter, Sedláček, Dvorský, Rezek, Goll, Hattala, Gebauer, Bartoš, Kott, Kwičala, Durdík, Ladislav und Jaromír Čelakovský, Adalbert Šafařík, Krejčí, Kořistka, Studnička, Eduard und Emil Weyr, Šolín, Frič, Albert, Eiselt u. A., ihr Leben der strengen Forschung auf mannigfachen Gebieten widmen.

Schon eine Reihe von Jahren erklingt frei das böhmische Wort an der technischen Hochschule und seit kurzem auch in den Hallen der altehrwürdigen Karl Ferdinands-Universität; eine wirksame Unterstützung bei Forschungen gewähren Institute und gelehrte Vereine, unter ihnen besonders die verdiente königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften und die stets prosperirende Matice česká; an zahlreichen Gymnasien, Real- und Fachschulen wird die wissenschaftliche Bewegung rege erhalten. Vor unseren Augen erhebt sich ein prächtiger Tempel der Aufklärung, an dem schon seit Jungmanns Zeiten fleißige Hände ohne Rast arbeiten: zu seiner glücklichen Vollendung wird gewiß im höchsten Maße das großartige Institut, das erst jüngst begründet und von dem erhabenen Namen Seiner Majestät umstrahlt ist, beitragen; es ist dies die böhmische Kaiser Franz Joseph-Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag.